

Volkachzeit

Das Bürgermagazin für Volkach und seine Ortsteile



Bauprojekte der Verwaltungsgemeinschaft Volkach Altstadtsanierung wird fortgesetzt – Im September beginnt das große Projekt Neugestaltung Spitalstraße – Spatenstich Feuerwehr- haus Dimbach – Dorferneuerung Krautheim auf der Zielgeraden

Bagger, Kräne, Baufahrzeuge – in Volkach und seinen Ortsteilen wird gebaut und gebaut. Manche Projekte stehen vor der Vollendung, andere sind noch in Planung, weitere stehen kurz vor dem Start in die akute Bauphase. Die Stadt Volkach investiert und plant in infrastrukturelle Dinge wie Straßenbau, Dorferneuerung, Kindertagesstätten-Erweiterung, energetische Schul-Sanierung oder Neubau eines Feuerwehrhauses.

Das Team des Bauamtes der Verwaltungsgemeinschaft Volkach, bestehend aus den drei Gemeinden Nordheim, Sommerach und Volkach, hat alle Hände voll zu tun. Der Bogen reicht von millionenschweren Projekten wie der Sanierung des Volkacher Freibades, der Gestaltung des Mainvorlandes oder dem Bau der Kindertagesstätte Nordheim, des Mehrgenerationenhauses Sommerach bis hin zu Ortssanierungen, Erschließungen von Bau-, Gewerbe- und Industriegebieten oder Straßenbauprojekten. Derzeit ist die Bauverwaltung mit etwa 35 (!) konkreten Projekten in Volkach, Nordheim a. M. und Sommerach beschäftigt.

Sanierung Spitalstraße

Ein Schwerpunkt der Arbeiten ist die Altstadtsanierung im Rahmen der Städtebauförderung: Inzwischen fertiggestellt wurde die Josef-Wächter-Straße, ab September geht es mit der Sanierung der maroden Spitalstraße weiter. Ein Projekt, das mit rund 1,8 Millionen Euro zu Buche schlägt und genau geplant sein will, damit die Auswirkungen von Sperrungen und verschiedenen Bauphasen möglichst reibungslos für die Anwohner, aber auch für die Gewerbetreibenden, Geschäftsleute und Dienstleister verlaufen können.

Was ist geplant?

Die Spitalstraße, als letzte innerstädtische Haupterschließungsstraße, wird nach dem Vorbild der Hauptstraße neugestaltet. Sie soll aufgewertet werden und zu einer Verbesserung für Fußgänger, zu einer Reduzierung des Verkehrsaufkommens sowie zur Entschleunigung beitragen. Ebenfalls soll die Stellplatzsituation neu geordnet werden. Das Projekt wird in drei Bauabschnitte unterteilt und die Straße muss für den Zeitraum der Sanierung größtenteils für den Kfz-Verkehr gesperrt werden.

Die gute Nachricht für alle BürgerInnen und Gäste: Die Geschäfte in der Spitalstraße bleiben während der Bauzeit für ihre Kundinnen und Kunden selbstverständlich geöffnet. Natürlich sind auch die Dienstleister erreichbar und es wird besonders darauf geachtet, dass die Anwohner zu Fuß und per Fahrrad zu ihren Wohnungen kommen können. Zudem werden die Bauarbeiter angewiesen, den Anwohnern auch behilflich zu sein, beispielsweise beim Tragen von Wasserkästen oder ähnlich schweren Dingen.

Inhalt

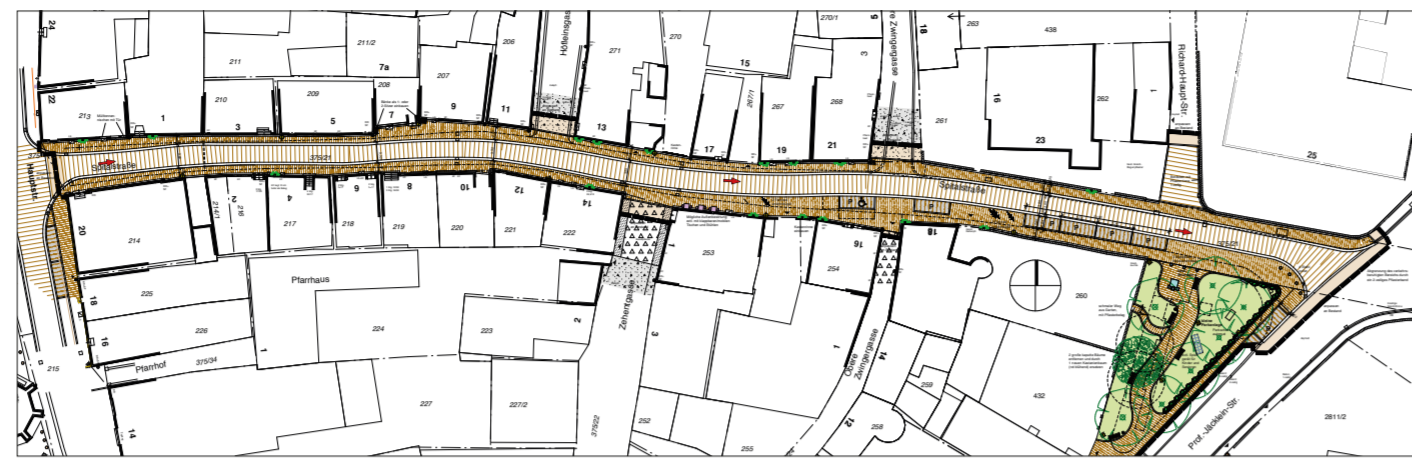
- 1-2 Bauprojekte der VG Volkach
- 3 Newsletter
- 4-5 Neue Gesichter in städtischen Einrichtungen
- 6 Weinbergsknigge
- 7 Hallenbad
- 7 Skateanlage
- 8 Kurz notiert

Was passiert?

Die Ausbaustrecke der Straße beginnt an der Kreuzung Hauptstraße/Spitalstraße und erstreckt sich über die gesamte Länge der Spitalstraße bis zur Prof.-Jäcklein-Straße und schließt die kleine angrenzende Parkanlage in die Gestaltung mit ein. Durch die Neugestaltung wird die Stellung der Fußgänger gestärkt und die bisherige autogerechte Ausgestaltung reduziert. Die Spitalstraße bleibt Einbahnstraße und wird als verkehrsberuhigter Bereich gestaltet. Die Fahrbahnbreite wird verringert, die Gehwege verbreitert. Zur Sicherheit der Fußgänger verläuft durchgängig auf der südlichen Seite der Straße ein Gehweg mit einer Breite von meistens 1,50 m. Vor den Häusern der Spitalstraße 7 bis 11 und 8 bis 12 entsteht eine größere Außenfläche, die den dort ansässigen Geschäften zugutekommen kann. Für die Barrierefreiheit der Fußgänger werden die Hochbordkanten zurückgebaut und neue Bordsteine in eine Höhe von 2,50 cm eingebaut. Die Seiten- und Gehsteigflächen erhalten ein gut begehbares Betonpflaster.

Stichwort Parken: Sechs Stellplätze sind auf der südlichen Straßenseite vorgesehen. Zur Kennzeichnung der Stellplätze wird ein vorhandenes Granitkleinstempflaster eingebaut. Die Fahrbahn erhält großformatige, geräuscharme Betonpflasterplatten mit einer Breite in der Regel von 3,80 m. Zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität wird eine punktuelle Begrünung an den Hausfassaden mit Wein, Rosen o.ä. vorgesehen.

Durch die kurzen Wege in die Altstadt und die Geschäfte herrscht ein reger Fahrradverkehr. Um ein Abstellen der Fahrräder zu ermöglichen werden in der Spitalstraße vier Fahrradablenkbügel eingebaut. Weiterhin sind am östlichen Ende der Spitalstraße Poller vorgesehen, um ein Überfahren der Seitenflächen durch PKWs zu verhindern und die Sicherheit für Fußgänger im Kreuzungsbereich zu erhöhen. Die kleine Parkanlage am östlichen Ende der Spitalstraße wird zu einer innerstädtischen Grünzone aufgewertet mit einem Bücherschrank, fünf Sitzbänken und Spielgeräten für Kinder und Senioren.



Gestaltungsplan der Spitalstraße

Eine Übersicht über weitere Bau-Projekte

Freibad:

Derzeit laufen hinsichtlich der Finanzierung letzte Abstimmungen mit den Verantwortlichen der Bundes- und Landesfördermittel. Planungsstand: Es wurden zwei Vergabe-Verfahren für die Leistungen Ingenieurbauwerke und Freianlagen, sowie für die technischen Anlagen und die Badewassertechnik gestartet. Parallel dazu werden die Planungsleistungen für die Objektplanung und die Elektroplanung ausgeschrieben. Unter der Voraussetzung, dass alles reibungslos läuft, kann das Planungsteam ab Spätherbst 2021 mit den Arbeiten beginnen. Entlastungsparkplatz für die Anwohner der Altstadt: Der Entlastungsparkplatz am Schwimmbad soll 2022 fertiggestellt werden. Die Ausschreibung für die Arbeiten ist für das 4. Quartal 2021 geplant.

Quartierparkplatz Richard-Haupt-Straße:

Der Auftrag für den Abbruch und die Errichtung der Parkplätze wurde zwischenzeitlich vom Stadtrat vergeben. Die Ausführung beginnt ebenfalls im September.

Mainvorland:

Für den Bauabschnitt 1 (die Erschließung und das Parken an der Brücke zur Entlastung der historischen Altstadt) wurde der Flächennutzungsplan geändert. Der Entlastungsparkplatz soll 2022 bis 2023 fertiggestellt werden. Die weiteren Bauabschnitte sollen anschließend abschnittsweise bis ca. 2024 hergestellt werden.

Kiga Obervolkach:

Der Rohbau, der Dachstuhl und die Dachabdichtung sind erstellt. In Kürze werden die Ausbaugewerke ihre Arbeiten aufnehmen. Die Lüftungsanlage wird erfreulicherweise von der Regierung von Unterfranken mit 44.000 Euro gefördert (Corona-Förderprogramm). Die Fertigstellung ist für das 1.Quartal 2022 geplant.

Kreisverkehr Sonnenberg/ Im Seelein:

Der Auftrag für die Errichtung des sogenannten Aldi-Kreisverkehrs wurde zwischenzeitlich vergeben. Bereits im August wurde mit der Errichtung der Umleitungsstrecke bei Dimbach begonnen. Anschließend wird der Bereich um den künftigen Kreisverkehr gesperrt, und mit den Arbeiten begonnen. Je nach Witterung ist die Fertigstellung für das 1. Quartal 2022 geplant.

Erschließung Gewerbe- und Industriegebiet Sonnenberg:

Die Medienleitungen (Wasser, Kanal, Strom, Telefon) wurden errichtet. Der Unterbau für den Straßenkörper wurde weitestgehend fertiggestellt. Die Asphaltarbeiten werden noch in 2021 ausgeführt.

Feuerwehrhaus Dimbach

Die Fertigstellung des Bauprojekts mit einer Gesamtinvestitionssumme (Grundstück, Planung, Bau, Ausrüstung etc.) von etwa 600.000 Euro, ist für das Frühjahr 2022 geplant. Das Gebäude mit einem Normstellplatz verfügt über dazugehörige Nebenräume wie Umkleiden, Nassräume (getrennt nach Geschlechtern), Werkstatt, Schulungsraum und Lagerräumen. Es ist seit vielen Jahrzehnten der erste Neubau eines Feuerwehrhauses im Volkacher Stadtgebiet.

Dorferneuerung Krautheim

Endspurt in Sachen Dorferneuerung im Volkacher Ortsteil Krautheim: Die Sanierung der Dorfscheune mit Neugestaltung des Dorf- und Kirchplatzes sowie die Erneuerung der Ortsdurchfahrt stehen kurz vor dem Abschluss. Im Zuge der Sanierung der Staatsstraße ST2274 wurde der Ortskern von Krautheim grundlegend saniert, Wasser- und Kanalnetz erneuert, Hausanschlüsse mit Gas, Strom, Trink- und Abwasser neu hergestellt oder saniert. Im Mittelpunkt stand die Neugestaltung der Dorfscheune samt Vorplatz. Auf der Agenda steht zudem die Neugestaltung des Dorfplatzes, die Errichtung eines Dorfbrunnens „Bierbrunnen“ und einer Mediensäule.

**Schnell und unkompliziert
Bürger-Information und Veranstaltungs- &
Eventtipps - Mit den neuen Newslettern nichts
mehr verpassen**



Informationen aus erster Hand, schnell und unkompliziert, erhalten die Bürgerinnen und Bürger Volkachs sowie alle Interessierten seit kurzem über zwei Newsletter: Mit dem „Bürger-Info-Newsletter“ und dem „Mainschleife Erlebnistipps-Newsletter“ ist man jederzeit aktuell informiert.

Ob Neues aus der Stadtratssitzung, gesperrte Straßen wegen Bauarbeiten oder Infos aus der Musikschule – die Bandbreite von Nachrichten aus der Stadt und den Ortsteilen ist riesig. Mit dem News-Ticker „Wissenswertes aus dem Rathaus“ des neuen Bürger-Info Newsletters werden Informationen noch schneller und transparenter zu den BürgerInnen transportiert.

Dazu kommen noch interessante Links zu Meldungen der Online-Ausgabe der VolkachZeit sowie zum virtuellen Bürgerbüro der Stadt Volkach und dem Ratsinformationssystem, dem Bürgerportal für die gesamte Verwaltungsgemeinschaft Volkach.

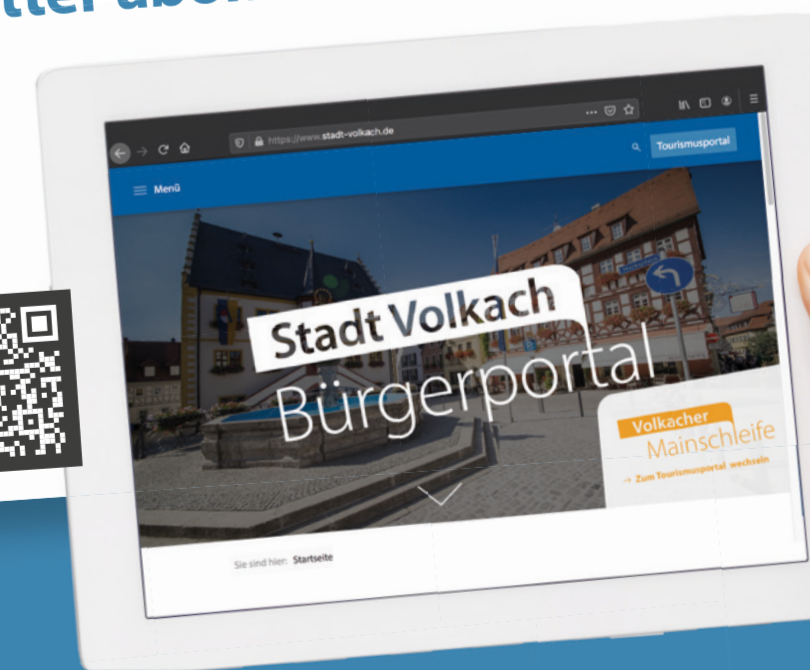
Der neue Newsletter „Mainschleife Erlebnistipps“ lässt ebenfalls keine Wünsche offen und gibt eine wöchentliche Übersicht über Veranstaltungen und Ausflugstipps aller Art an der Volkacher Mainschleife: Was passiert wann und wo? Weinfeste, Hofschoppenfeste, Konzerte, Kabarett-Sommer, Führungen, Ausstellungen oder Open-Air-Kino – mit dem sehr ansprechend aufgemachten Newsletter, der seinesgleichen in der Region sucht, verpasst man im Bereich der Volkacher Mainschleife garantiert keine Events mehr.

Volkachs Erster Bürgermeister Heiko Bäuerlein freut sich über das positive Echo, das das neue Kommunikationsmodul Newsletter vom Start weg gefunden hat. „Innerhalb weniger Tage nach dem Start haben fast 300 den Bürger-Info-Newsletter abonniert und es werden stetig mehr. Neben den klassischen gedruckten Informationen haben wir mit diesem Informationsangebot einen weiteren Baustein in digitaler Form aufgebaut.“

Das Redaktionsteam der beiden Newsletter ist stets am Ball, um die BürgerInnen und Gäste der Mainschleife noch aktueller und schneller über die unterschiedlichen Themen zu informieren. Beide Newsletter sind selbstverständlich kostenlos und können jederzeit unkompliziert über www.stadt-volkach.de und www.volkach.de abonniert und auch wieder storniert werden.



Neu Neu Hier können Sie die Newsletter abonnieren



Mit den beiden Newslettern erhalten Sie aktuelle Nachrichten und verpassen keine Informationen aus Volkach und der Mainschleife.

Die Baumaßnahme Spitalstraße ist in folgende Teilbereiche untergliedert:

Phase 1:
Kanal/Wasser im Zeitraum von September bis Dezember 2021 im Bereich von der Hauptstraße bis zur Zehentgasse.

Phase 2:
Kanal/Wasser im Zeitraum von Januar bis Sommer 2022 im Bereich Zehentgasse bis zur Prof.-Jäcklein-Straße und parallel dazu Gas/Strom/Telekom/Straße im Bereich von der Hauptstraße bis zur Zehentgasse.

Phase 3:
Gas/Strom/Telekom/Straße im Zeitraum vom Sommer bis etwa Mitte Dezember 2022 im Bereich der Zehentgasse bis zur Prof.-Jäcklein-Straße.



Volkacher Altstadt Baustelle

Neue Gesichter in städtischen Einrichtungen Führungskräfte für Kindergarten, Musikschule & Symphonisches Blasorchester

Franziska Wagner



Seit dem 1. November 2020 leitet Franziska Wagner, die mit ihrer Familie in Heidenfeld wohnt, die Kindertagesstätte „Im Kastanienhof“ in Volkach. Die Einrichtung betreut 160 Kinder im Alter von einem Jahr bis zur Einschulung in acht Gruppen mit 26 pädagogischen Mitarbeitern. Ein Schwerpunkt der Arbeit von Franziska Wagner liegt im administrativen Bereich: Sie kümmert sich um alle Anliegen, die die Betreuung und Begleitung der Kinder umfasst. Diese beginnen mit der Einführung der Eltern in das Haus „Im Kastanienhof“ bis hin zur Gestaltung der pädagogischen Arbeit des Betreuungsalldtags. Ein weiterer großer Aufgabenbereich ist die Mitarbeiterbegleitung und -führung. In gemeinsamen Teamsitzungen werden Ziele und Schwerpunkte geplant und reflektiert. Außerdem befasst sie sich mit der Dokumentation der Arbeit mit den Kindern. „Am meisten Freude bereiten mir die Momente bei den Kindern, wenn ich sie in den Gruppen besuche oder wieder zu einem Kasperltheater einlade“, sagt die 34jährige, die hinzufügt, dass sie sich sehr über die großartige Aufnahme von Seiten des Rathauses, des Teams und aller Familien gefreut hat und gespannt ist, was die Zukunft alles für sie selbst, aber auch für die Kindertagesstätte, bereithält.

Philipp Klinger



Er ist seit dem 1. April 2021 offiziell der neue Leiter der Musikschule Volkacher Mainschleife und hat sich die Ziele gesetzt, die Digitalisierung der Musikschule weiter voranzutreiben, die hervorragende Arbeit von Oskar Schwab weiterzuführen, Kindern und Erwachsenen den Zugang zu Musik und Bildung zu erleichtern und möglich zu machen. Dabei soll das pädagogische und musikalische Niveau hochgehalten werden. Philipp Klinger ist ein Volkacher Musikschul-Eigengewächs: Mit sieben Jahren wurde er selbst Schüler der Musikschule und blieb der Einrichtung treu, durchlief die komplette Volkacher Orchesterlaufbahn, bestritt erfolgreich diverse Leistungsabzeichen und Wettbewerbe. Nach seinem Abschluss an der Berufsschule für Musik in Bad Königshofen studierte er zunächst Mathematik und Musik (Hauptfach klassisches Schlagwerk) und Erziehungswissenschaften an der JGU Mainz und der Hochschule für Musik und Uni Würzburg. Hier studierte er Musik auf gymnasiales Lehramt im Doppelfach mit Hauptfach klassischem Schlagwerk bei Prof. Mark Christopher Lutz und Wolfgang Schniske mit Schwerpunkt Instrumental- und Vokalpädagogik. Seit dem Schuljahr 2015/2016 unterrichtet der gebürtige Volkacher an „seiner“ Musikschule.

Manuel Scheuring



Der 1991 geborene und gebürtige Volkacher hat vor kurzem offiziell die künstlerische und musikalische Leitung des Symphonischen Blasorchesters Volkach von Prof. Ernst Oestreicher übernommen. Sein Plan für die Zukunft: Nach langer Corona-Pause das Orchester wieder zur gewohnten Qualität führen, spannende neue Konzert-Projekte angehen und dabei das Erbe von Oskar Schwab und Ernst Oestreicher erfolgreich und respektvoll weiterführen. Manuel Scheuring, dessen Leben von der Musik geprägt ist, freut sich sehr auf die Herausforderung, die mit der Übernahme des SBOs verbunden ist, „da ich selbst in diesem Orchester groß geworden bin. Die Musik ist für mich nicht nur eine Berufung, sondern vor allem eine große Leidenschaft.“ Manuel Scheuring ist seit 2005 Mitglied des SBO Volkach, seit 2013 Zweiter Dirigent des SBO Volkach und war von 1999 bis 2009 Schüler von Armin Stawitzki an der Musikschule Volkach. An der Hochschule für Musik Würzburg machte er seinen Abschluss „Master of Music“ im Fach Trompete mit der Gesamtnote 1,1 und erhielt Unterricht bei Markus Mester (Solotrompeter der Bamberger Symphoniker). Er sammelte zahlreiche Erfahrungen in Profi-Orchestern, unternahm Konzertreisen und erwarb 2011 die staatliche Anerkennung als Dirigent von Blasorchestern.

Neue Ansprechpartner in der Verwaltungsgemeinschaft Volkach Sie sind für die Bürgerinnen und Bürger da

Sarah Kossner – Hauptverwaltung



Sarah Kossner

Die Hauptverwaltung der VG Volkach wird seit dem 1. 12.2020 von Sarah Kossner unterstützt. Zu den Aufgabenschwerpunkten der 25jährigen zählt die Unterstützung der Geschäftsleitung in den Bereichen Auswahl und Betreuung von Praktikantinnen und Praktikanten, Organisation von Bewerbungsverfahren, Fahrradleasing etc. Zudem übernimmt Sarah Kossner auch die Vertretung der Bürgermeister-Vorzimmer in den drei VG-Mitgliedsgemeinden Volkach, Nordheim am Main und Sommerach. Ein anderer großer Aufgabenbereich wird die weitere Digitalisierung der Verwaltungsgemeinschaft sein. Nach dem Schulabschluss absolvierte Sarah Kossner ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Stadt Schweinfurt und sammelte erste Berufserfahrungen dort und in der Koordinationsstelle Schweinfurter Mainbogen in Grafenrheinfeld.

Susanne Schmidt – Bauverwaltung



Susanne Schmidt

Seit dem 1. März 2021 arbeitet Susanne Schmidt in der Bauverwaltung der VG Volkach. Ihr Hauptaufgabengebiet umfasst die Projekte der Städtebauförderung und die damit verbundenen Zuwendungen für die Stadt Volkach. Die Förderungen durch die Regierung von Unterfranken im Zuge der Städtebauförderung ermöglicht die Erhaltung und Weiterentwicklung der Stadt und der Stadtteile. Auch kümmert sich Susanne Schmidt um die Fördergelder für die Restaurierung von Bildstöcken und Kleindenkmälern. Aktiv wird sie darüber hinaus in der Bauleitplanung, vor allem in den Bereichen Bebauungspläne und den damit verbundenen Flächennutzungsplänen. Ein Bebauungsplan wird im Gegensatz zu Flächennutzungsplänen nur für einzelne Bereiche erstellt, um die baulichen Festsetzungen für ein Gebiet zu regeln, Flächennutzungspläne stellen die städtebauliche Entwicklung dar.

Nico Eichelbröner – Stadtmarketing



Nico Eichelbröner

Er ist das neue Gesicht in der Touristinformation Volkacher Mainschleife: Seit dem 1. April ist der 29-Jährige neben den touristischen Angelegenheiten auch für den Bereich Stadtmarketing zuständig. Dazu gehört unter anderem die Zuarbeit bei der Entwicklung einer Stadtmarketingkonzeption, die Organisation und Mitwirkung bei Veranstaltungen sowie die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Kundenbindung. Vor seiner Tätigkeit in der Verwaltungsgemeinschaft Volkach war Nico Eichelbröner knapp fünf Jahre beim FC Würzburger Kickers angestellt. Nach seinem Volontariat bei den „Rothosen“ übte der gebürtige Würzburger das Amt des Pressesprechers aus. Nach dem Abitur 2011 arbeitete er zunächst als freiberuflicher Journalist. In seiner neuen Tätigkeit in Volkach wünscht er sich einen regen und konstruktiven Austausch mit allen Mainschleiflern.

Tim Rengier – Bauverwaltung



Tim Rengier

Seit dem 1. April 2021 ist Tim Rengier im Bauamt als Bautechniker und Stellvertreter für Bauamtsleiter André Brezina tätig. Seine Aufgabenschwerpunkte sind Bauleitung und Koordination von Hoch- und Tiefbaumaßnahmen, Prüfung von Bauanträgen, vorbeugender Brandschutz, Bauberatung und Auskunft für Bauherren und Planer. Tim Rengier kümmert sich dabei sowohl um kleinere Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen der Liegenschaften als auch um Großprojekte wie die Erweiterung des Gewerbebezugs Sonnenberg, Ausbau der Ortsdurchfahrt Krautheim oder der Errichtung von Feuerwehnhäusern wie derzeit im Volkacher Ortsteil Dimbach. Zu seinen Aufgaben zählen aber auch die Bauberatung für die Bürgerinnen der VG, hier erteilt er Auskunft über die baurechtlichen, sowie städtischen Vorschriften und planungsrechtlichen Grundlagen der entsprechenden Baugebiete.

Wir bilden aus! Die Verwaltungsgemeinschaft und ihre Azubis

Pauline Thaler

Die 19jährige Pauline Thaler, seit kurzem die neue Obervolkacher Weinprinzessin, absolviert seit September 2020 die Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Verwaltungsgemeinschaft Volkach. Die dreijährige Ausbildung umfasst einen Praxis- und einen Theorieanteil. Letzterer wird in der Berufsschule in Würzburg vermittelt. Die Praxisphasen finden in den Rathäusern der VG Volkach statt; hier schnuppert Pauline Thaler für einige Wochen in jedes Sachgebiet hinein und durchläuft schwerpunktmäßig die Stationen Hauptverwaltung, Kämmerei, Einwohnermeldeamt, Standesamt und Bauverwaltung. „Am besten gefällt mir bei dieser Ausbildung der Kontakt zu den BürgerInnen, die tiefen Einblicke in die öffentliche Verwaltungstätigkeit und der Umgang mit meinen Kollegen.“

Nico Jung

Er ist der erste Auszubildende überhaupt, der bei der Verwaltungsgemeinschaft Volkach den Beruf des Straßenwärters erlernt, damit die Stadt Volkach auch im Bereich Straßenunterhalt für die Zukunft gerüstet ist. Der 20jährige Nico Jung hat seine Ausbildung im September 2020 begonnen. Sie findet an vier Orten statt: den praktischen Teil erlernt Nico Jung in den Bauhöfen Volkach und Kitzingen, den Theorieunterricht erhält er in Würzburg und Gerolzhofen. Im Praxisblock arbeitet Nico Jung in jedem Fachgebiet mit - bei den Mauern, Schreibern, Gärtnern, Schreibern. In Kitzingen erlernt er beispielsweise das Ausbessern von Straßenschäden. „Die Ausbildung ist sehr abwechslungsreich und das gefällt mir besonders gut!“



Pauline Thaler



Nico Jung

Unser
neuer
Arbeitsplatz



Tourismus im Einklang mit Weinbau und Natur

Der Weinbergsknigge zeigt, was im Weinberg erlaubt und was verboten ist

Ein Spaziergang oder eine Radtour durch die Weinberge mit Picknick – das ist in jeder Jahreszeit ein echtes Erlebnis. Den Blick schweifen, die Seele baumeln lassen, die Natur erfahren und zur Ruhe kommen. Die Weinberge der Volkacher Mainschleife machen all dies möglich. Aussichtstürme oder die magischen Orte des Frankenweins, die terroir f's, sind ideale Punkte, um sich – im wahrsten Wortsinn – einen Überblick zu verschaffen. Weitläufig sind die Weinberge, in denen man sich problemlos stundenlang und kilometerweit bewegen kann. Doch einiges gibt es dabei zu beachten, zum Schutz der Natur und des Menschen. Wir sprachen mit Martha Gehring, Winzerin, Weindozentin, Brennerin und Gästeführerin aus dem Volkacher Ortsteil Fahr.

Was darf man unter gar keinen Umständen im Weinberg tun?

Martha Gehring: Da gibt es mehrere Dinge, die man unbedingt beachten soll. Dazu gehört, dass man die Rebzeilen nicht abläuft, d.h. bitte nicht die Wege verlassen und kreuz und quer im Weinberg herumlaufen. Auch sollte man keine Trauben abreißen und wenn sie (noch) nicht schmecken in die Rebzeilen werfen. Denn im Sommer zieht das die Essigfliege an, die dann auch die am Stock hängenden Trauben befällt. Wichtig ist auch, dass man beim Spaziergang, der Wanderung, der Radtour stets achtsam unterwegs ist. Denn der Winzer sieht und hört Wanderer und Radfahrer nicht, wenn er mit dem Traktor aus einer Rebzeile auf den Weg herausfährt. Er ist vollkommen auf sein Arbeitsgerät konzentriert und kann nicht mal eben „schnell“ stoppen.

Die Versuchung ist groß, im Weinberg zu naschen. Ist es strafbar eine Handvoll Trauben zum Probieren zu pflücken?

Martha Gehring: Der Mundraub-Paragraph wurde Mitte der 1970er Jahre abgeschafft. Im Prinzip ist es Diebstahl, wenn man Trauben abreißt und isst. Meist wird es aber wegen Nichtigkeit nicht zur Anzeige gebracht. Eine reife Traube wiegt ca. 200 g. Für 1 Liter Wein benötigt man etwa 6 Trauben. Eine Wandergruppe von 20 Personen hat so schnell mal 3 Liter Wein „gestohlen“. Aber wenn man den Winzer höflich fragt, wird kaum jemand das „Versucherle“ abschlagen.

Professioneller Traubendiebstahl ist seit Jahrhunderten überall, wo es Weinberge gibt, ein Problem. Wie sieht es an der Volkacher Mainschleife aus? Ist Ihr Weinberg schon einmal geplündert worden? Was kann man dagegen tun?

Martha Gehring: Wir sind bisher von einer professionellen Plünderung verschont geblieben. Die Gründe für eine solche Tat sind meistens persönliche Zwistigkeiten. Erst im vergangenen Jahr wurde an der Mainschleife ein Weinberg unrechtmäßig „geerntet“. Im Prinzip kann man nichts dagegen tun, denn niemand kann ja seine ganzen Weinberge bewachen.

Was ist erlaubt, wenn man entspannt im Weinberg unterwegs ist?

Martha Gehring: Natürlich ist es erlaubt mit dem Winzer ein Pläuschchen zu halten und sich die Arbeit erklären zu lassen, die er gerade ausführt. Und natürlich kann man näher an die Rebstöcke herantreten und mit den „Augen studieren“. Auch kann man sich natürlich für ein Picknick niederlassen, aber bitte immer daran denken, seinen Müll wieder mitzunehmen und bitte nicht in die Rebzeilen setzen. Überall gibt es in den Weinbergen Rastplätze, Bänke, Weinbergshäuschen, vor denen man gemütlich sitzen, Brotzeit machen und die oft atemberaubenden Ausblicke bei einem Glas herrlichen Frankenweins genießen kann. Manche Weingüter bieten auch spezielle Picknick-Körbe an, oder man kann sich das Picknick liefern lassen oder eine geführte Weinbergführung mitmachen. Man kostet sozusagen direkt vor Ort verschiedene Weine und erfährt dabei viel Wissenswertes, Neues und Interessantes rund ums große Thema Wein.

Im Weinert ist das ganze Jahr über immer etwas zu tun, denn der Winzer arbeitet immer mit der Natur und daher auch in ihrem Rhythmus. Gibt es denn auch mal eine Ruhephase?

Martha Gehring: Bisher hatten die Winzer von Mitte August bis zur Ernte etwa zwei Wochen frei. Da sich aber, aufgrund des Klimawandels, die Erntezeit immer weiter nach vorne verschiebt und die Trockenheit zum Bewässern zwingt, entfallen zunehmend auch diese Freiräume. Für den Selbstvermarkter (baut seine Trauben selbst an und im Keller aus und vermarktet) beginnt nach der Lese der zweite wichtige Teil, die Kellerarbeit. Ein Mitglied in einer Genossenschaft beendet sein Arbeitsjahr mit der Weinernte. Die Genossenschaft übernimmt den Kellerpart und die anschließende Vermarktung.

5 Regeln für ein gutes Miteinander in den Weinbergen der Mainschleife



1. Auto richtig parken!
Falsch geparkte Autos behindern die Winzer und ihre Maschinen bei der Arbeit.

2. Hunde an die Leine nehmen!
Mehr Sicherheit für Tier und Mensch beim Begegnungsverkehr mit Traktoren und anderen Fahrzeugen.



3. Müll im Mülleimer entsorgen!
Flaschen, Brotzeitreste und Hundekot gehören in den Abfall.



4. Sicherheitsabstand wahren!
Traktoren bei der Arbeit sind nicht zu unterschätzen. Weitblick und Abstand schützen Wanderer, Radfahrer und Winzer.



5. Absperrungen und Warnschilder beachten!
Zur eigenen Sicherheit auf die Anweisungen der Winzer achten.



Wie verhalte ich mich im Weinberg beim Wandern und spazieren gehen richtig? Hinweise für ein gutes Miteinander geben spezielle Informationstafeln an den Weinbergswegen und Ausflugsparkplätzen.

Weitere Informationen hierzu finden Sie in unserem Info-Video auf unserem YouTube-Volkacher Mainschleifen-Kanal. Einfach den QR-Code mit der Handykamera scannen.



Danke! Ihre Winzer

Rücksicht macht Wege breit

Ab ins erfrischende Nass

Schwimmen in der Pandemiezeit: Volkacher Hallenbad ist geöffnet

Gute Nachrichten für alle Badenixen und Wasserratten: Nach Monaten der Corona bedingten Schwimmpause können Wasserbegeisterte im erfrischenden Nass wieder ihre Bahnen ziehen, denn das Volkacher Hallenbad ist geöffnet. Solange die Inzidenz-Zahlen stabil unter 100 liegen, wird das auch so bleiben. Damit sich Schwimmer und Nichtschwimmer noch möglichst lange in die kühlen Fluten stürzen können, bittet das Team des Volkacher Hallenbades das speziell erarbeitete Hygiene-Konzept zu beachten. Die aktuellen Öffnungszeiten gibt es unter www.stadt-volkach.de Folgende Regelungen gelten:

1. Telefonische Anmeldung immer von Montag bis Freitag von 11 bis 12 Uhr für den Folgetag bzw. das Wochenende oder einen Termin in der Folgeweche. Telefon 09381-9146; es müssen persönliche Daten angegeben werden, um mögliche Ansteckungsketten rekonstruieren zu können. Bei einer 7-Tages-Inzidenz über 50 benötigt man einen vor max. 24 Stunden vorgenommenen negativen Corona-Test. Genesene und geimpfte Personen, die dies beispielsweise durch einen Impfpass bzw. Bescheinigung

nachweisen können, sind von der Testpflicht ausgenommen. Bei einer stabilen 7-Tages-Inzidenz unter 50 entfällt die Testpflicht.

2. Maximal 20 Badegäste dürfen gleichzeitig ins Wasser. Geschwommen wird im Einbahnsystem (Kreisbahn) und mit mind. 1,5 Meter Abstand im Wasser. Geschwommen werden darf nur im angemeldeten, zeitlich begrenzten Zeitrahmen. Im gesamten Hallenbad – außer im Schwimmbecken und im Duschbereich – herrscht FFP2-Maskenpflicht. Personalausweis mitbringen.

3. Bitte die Hust- und Nies-Etikette beachten. Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen wurden verstärkt.

4. Bitte die Handdesinfektionsgeräte im Eingangsbereich benutzen.

5. Die Dusch- und WC-Bereiche dürfen nur von maximal zwei Personen gleichzeitig betreten werden. Da es auch im Schwimmbecken Zugangsbeschränkungen gibt, bitte die Hinweise des Personals beachten.

6. In allen Räumen muss die gebotene Abstandsregel eingehalten werden; in engen Räumen bitte warten bis sich anwesende Personen entfernt haben.

7. Die Schwimmhalle bitte unverzüglich nach dem Schwimmen verlassen und enge Begegnungen auf dem Beckenumgang vermeiden.



Skateanlage

Eigene Skateanlage für Volkach?

Bedarfsermittlung läuft – Skate'n'Rock Nordheim unterstützt das Projekt mit eigener Rampe

Die Mainschleife und ihre Jugendszene – was wird benötigt, wie groß ist der Bedarf, was soll und kann Jugendlichen und jungen Erwachsenen künftig an der Mainschleife geboten werden? Mit diesen Fragen setzt sich derzeit der Jugendreferent der Stadt Volkach, Simon Rinke, in Zusammenarbeit mit dem städtischen Jugendhaus Volkach und dessen Leiter, Robert Ihrig, sowie zahlreichen engagierten Jugendlichen auseinander. Oberstes Ziel ist die Bedarfsanalyse, aufgrund derer das Angebot für Jugendliche in Volkach unter anderem im Bereich Rollsport ausgeweitet werden könnte.

Erster Schritt ist das Projekt Skatebahn in Astheim: Gab es vor vielen Jahren noch jeweils eine kleine Skate-Anlage an der Mainschleifenhalle und im Ortsteil Astheim, wurden diese Anlagen aufgrund von zu geringer Auslastung vor Jahren abgebaut. Inzwischen erlebt der Rollsport, zu dem neben Skateboard unter anderem auch Inliner, BMX und Scooter fahren zählt, wieder einen Aufschwung. Jugendreferent Simon Rinke: „Ich bin der Meinung, dass wir an der Mainschleife wieder mehr Raum für Aktivitäten der Jugendlichen benötigen. Daher haben wir mehrere Gespräche mit Verantwortlichen innerhalb der Verwaltung, aber auch mit Vertretern des Skate'n'Rock-Vereins Nordheim geführt, um zu evaluieren, welche Möglichkeiten es für Rollsport – und Aufenthaltsflächen in und um Volkach geben könnte. Insbesondere Tobias Hauck vom Skate'n'Rock Verein hat sich als unser Ansprechpartner mit dem Verein sehr stark für dieses Projekt eingesetzt!“

Der umtriebige Nordheimer Skate-Verein hat derweil nicht nur einen Entwurf für eine besondere Bahn vorgelegt – den sogenannten Bocksbeutel-Bowl (Idee Michael Pfaff und erste Computerentwürfe durch Philipp Wachter) – und ihn als Bürgeridee den Bauherren des Mainquartiers eingereicht, sondern sich tatkräftig in das Projekt „Skatebahn für Volkach“ eingebunden: So baute der Verein Skate'n'Rock unter Federführung von Tobias Hauck in Zusammenarbeit mit den Jugendlichen aus dem Volkacher Jugendhaus die vereinseigene mobile Rampe in Astheim auf. Außerdem stellt der Verein der Stadt Volkach die sonst zu mietende Rampe für 16 Wochen unentgeltlich zur Verfügung. „Wir mussten zahlrei-

che Anfragen nach unserer mobilen Rampe absagen und damit geht unserem Verein viel Geld verloren, aber uns ist es wichtig, dieses Projekt zu unterstützen, damit die Jugendlichen in Volkach möglicherweise einen eigenen Platz für ihre Aktivitäten erhalten“, betont Hauck.

Mithilfe von unterschiedlichen Aktivitäten vor Ort und durch Unterschriftenlisten soll der Bedarf einer Skateanlage in Volkach ermittelt werden. Die Analyse läuft noch bis mind. Ende September und solange kann man sich auch in den Unterschriftenlisten eintragen. Die Unterschriftenlisten liegen im Jugendhaus Volkach aus, dort gibt es auch weitere Infos zum Thema Rollsportanlage in Volkach.



Totholz ist Lebensraum für bedrohte Arten Volkach hat einen Totholzgarten – Aktion Blühpatenschaft zeigt erste Erfolge

Im Rahmen der Aktion „Blühpatenschaft“ haben mehrere engagierte Volkacher Bürger unter der Regie von „Blühpatin“ Doris Geiger auf einem Grundstück der Stadt einen Totholzgarten angelegt. Dieser Garten ist ein weiterer Baustein innerhalb des neuen, nachhaltigen Grünflächenmanagements der Stadt namens „Grünes Band Volkach“.

Totholz ist Lebensraum für eine Vielzahl bedrohter Arten. Mehr als 1350 verschiedene Käferarten sind an Totholz gebunden. Dazu kommen unzählige Kleintiere, Wildbienen, Eidechsen, Pilze, Flechten und Moose, die in einem solchen Garten zu finden sind. Nach Anleitung des mit der Bayerischen Staatsmedaille ausgezeichneten Gartenvisionärs Markus Gastl hat Doris Geiger ihren „Hortus vinum“ (Garten des Weines) im Oberen Haidweg in Volkach gestaltet und sah in dem angrenzenden Stück die perfekte Ergänzung. Unter tatkräftiger Mithilfe des Stadtgärtners Harald Sauer und des Bauhofchefs Harald Troll wurde das Grundstück mit Baumstämmen aus nötigen Fällungen der Stadt abgegrenzt.

Auch bei der Anlage der mittlerweile wunderschönen Blühwiese legte der Stadtgärtner Hand an.

Entstanden sind eine Benjeshecke als Rückzugsort für Vögel, Igel und andere Kleintiere, ebenso eine Igelburg aus Reisig und Blättern zur sicheren Aufzucht der Jungen. Ein Staudenbeet für Fledermäuse ist mit Pflanzen ausgestattet, die erst in den Abendstunden ihren Duft entfalten und somit für die nachtaktiven Tiere die Insekten anlocken. Eine Bruchsteinmauer und ein Steinwall wurden in der Hoffnung auf die Ansiedelung von Eidechsen aufgeschichtet. Im Laufe der Zeit soll das Ganze noch wachsen.

Erste Erfolge sind zu verzeichnen: Denn zur Freude der engagierten Naturschützer haben sich innerhalb kürzester Zeit auf den Agastachen des Staudenbeetes Wollbienen angesiedelt, die man dort sehr gut beobachten kann. Gerne steht die Blühpatin für Rückfragen und Erklärungen zur Verfügung. Auch Volkachs Erster Bürgermeister Heiko Bäuerlein freut sich über die Aktion

Blühpatenschaft. „Mit dem ‚Grünen Band Volkach‘ haben wir den Grundstein für ein nachhaltiges Grünflächenmanagement gelegt. Ich finde es sehr schön, dass auch Volkacher BürgerInnen an der Aktion „Blühpatenschaft“ teilnehmen.“

Wer Lust hat, sich ebenfalls zu engagieren und aktiv etwas zum Natur- und Umweltschutz beitragen möchte, kann sich an den Volkacher Bauhof wenden. Ihr Draht zum Bauhof: Telefon 09381-847860; E-Mail: bauhof@volkach.de.



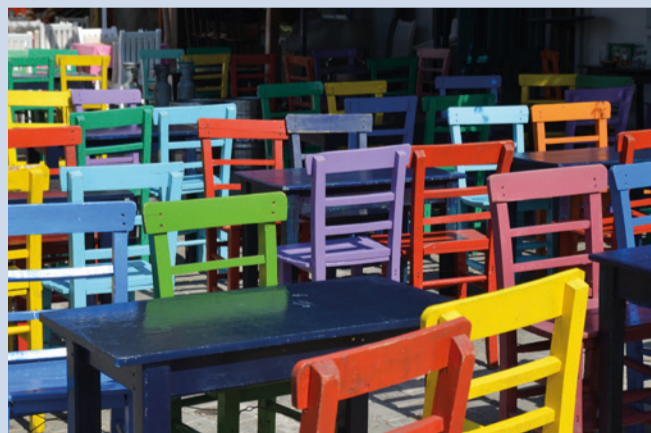
vhs aktuell

Vhs sucht neue Kursleitungen

Volkshochschulen bilden weiter – analog, digital, nachhaltig und vernetzt. Teilen Sie Ihr Wissen mit anderen! Die vhs Volkach sucht zur Verstärkung des Teams Kursleitungen auf Honorarbasis in den Fachbereichen Sprachen, politische Bildung und IT-Anwendungen.

Sie engagieren sich gerne, haben Lust daran Wissen zu vermitteln und motivieren Menschen, dann sind Sie bei der vhs Volkach goldrichtig. Wir helfen Ihnen gerne bei der Vorbereitung auf eine Unterrichtstätigkeit mit vhs-internen Fortbildungen in den Grundlagenqualifikationen der Erwachsenenbildung. Auf dem Semesterprogramm stehen Kurse, Vorträge, Workshops aus verschiedenen Bereichen wie EDV, Sprachen, Kunst, Kultur, Gesundheit und Sport.

Bewerben Sie sich bei der Volkshochschule Volkach, Marktplatz 1, 97332 Volkach, Tel: 09381/ 401-28; Fax: 09381/ 401-828; E-Mail: vhs@volkach.de



Museum Barockscheune

Ausstellungen September/ Oktober



Fr, 4.Sept. bis Mo, 1. Nov.

„Weizen – davon lebt die Welt“

Weizen ist unser wichtigstes Brotgetreide. Die Ausstellung des Botanischen Instituts der Uni Würzburg in Zusammenarbeit mit der Ortsgruppe des BN Volkach zeigt die 10.000jährige Entwicklung dieser Kulturpflanze und die Nutzung durch den Menschen.

Fr, 4. Sept. bis Mo, 1. Nov.

„Damals an der Mainschleife (Teil 2): Gasthäuser in Volkach“

Historische Fotos aus der Sammlung Konrad illustrieren die Geschichte der Volkacher Gasthäuser und zeigen alte Ansichten.

Noch bis Mo, 1. Nov.

„Kunst geht fremd und ist verspielt“

Die Barockscheune leiht ein Tauschobjekt an die Kunsthalle in Schweinfurt aus und präsentiert aus dem Freilandmuseum Fladungen ein ganz besonderes Kartenspiel, das „Fränkische Blatt“, entstanden in der Notsituation 1945/46.

Der Besuch der Ausstellungen ist kostenfrei.

Stadtbibliothek Volkach

Spannende Angebote für Alle

Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung, persönlich oder telefonisch während der Öffnungszeiten oder per Mail, unbedingt erforderlich! Das Hygienekonzept wird bei der Anmeldung mitgeteilt!

Bilderbuchkino in der Stadtbibliothek:

- Di, 7. oder Fr., 10. Sept. 2021, jeweils 15 Uhr
„Neu in der Familie: Camäleon Otilie“ (ab 3 J.)
- Di, 12. oder Fr, 15. Okt., jeweils 15 Uhr
„Lotti und Otto“ (ab 4 J.)
- Di, 2. oder Fr, 5. Nov., jeweils 15 Uhr
„Die kleine Hexe – Winterzauber mit Abraxas“ (ab 4J.)

Buchausstellung im Okt./ Nov. 2021:

„Wie war das damals – Kindheit und Jugend im Dritten Reich und danach“. Passend dazu wird eine Bücherrallye mit 18 Fragen angeboten (ab 12 J.)

Bundesweiter Vorlesetag:

Am Freitag, 19. November, liest Erster Bürgermeister Heiko Bäuerlein zum Motto „Freundschaft und Zusammenhalt“. Eintritt ist frei.

Besuchen Sie die Stadtbibliothek auf [facebook.com/Buecherei-Volkach](https://www.facebook.com/Buecherei-Volkach)

Oder unter <https://webopac.winbiap.de/volkach>



Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts
Heiko Bäuerlein, 1. Bürgermeister Stadt Volkach
Konzept
Marco Maiberger, Dirk Nitschke
Herausgeber
Stadt Volkach

Gestaltung
Nitschke, Poser & Co. GbR, Kitzingen
Redaktion
Katja Eden
Auflage
6000

Kontakt & Fragen
Stadt Volkach
Marktplatz 1
97332 Volkach
stadt@volkach.de
Telefon 09381/ 4010

Bildnachweis
studio zudem, Susanne Holst-Steppat, Max Burger, Judith Schäfer, Justus Runtsch, Heiko Bäuerlein, Illustration: Bibliotheksverband Mittel- und Oberfranken e.V. Nürnberg